



Amt / Abt.: 62/621
Az.:
Datum: 13.06.2016
Drucksache: 1-034/2016
TOP: Ö04

Vorlage für:
Stadtrat

am:
22.06.2016

öffentliche Sitzung

| | |
|---|----------------------------------|
| Betreff: | Sachverhalt in der Anlage |
| Zwanziger Straße - Planungsbeschluss | |
| Beschluss-Vorschlag: | |
| Der Stadtrat beschließt die Planung des ersten Bauabschnittes der Zwanziger Straße. | |

einmalig

laufend

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel stehen zur Verfügung

Haushaltsstelle

Unterschrift


1. Original-Ausfertigung zurück an federführendes Amt (Kopiervorlage)

Amt 62
Ka

Dem
Stadtrat
in **öffentlicher** Sitzung
vorgelegt

Zwanziger Straße - Planungsbeschluss

SACHVERHALT

In den nächsten Jahren wird sich die Zufahrtssituation auf die Insel verändern. Durch verschiedene Einzelmaßnahmen werden die vorhandenen verkehrlichen und städtebaulichen Defizite auf der zentralen Verkehrsachse vom Festland in das Zentrum auf der Insel beseitigt. Mit den Projekten „Berliner Platz“, „Langenweg/ Bregenzer Straße“, „Zwanziger Straße“ und „Thierschbrücke“ entsteht eine neue leistungsfähige und den jeweiligen verkehrlichen Ansprüchen gerecht werdende Verbindung.

Auf der Insel bildet die Zwanziger Straße als einzige Zufahrtsstraße für Kraftfahrzeuge das Herzstück dieses wichtigen Straßenzuges. Über die Zwanziger Straße erreicht man die Altstadt, den Hafen, den Bahnhof und die Hintere Insel. Neben der verkehrlichen Bedeutung hat die Zwanziger Straße in ihrem Verlauf zwischen der historischen Stadtmauer und Inselhalle auch eine herausragende Bedeutung für das Stadtbild. Durch den geplanten Umbau soll eine deutliche Aufwertung des Straßenraums und eine Erhöhung der Aufenthaltsfunktion erreicht werden. Insbesondere für schwächere Verkehrsteilnehmer und den Umweltverbund soll durch eine verkehrliche Beruhigung der Zwanziger Straße im Bereich des neuen Inselhallenplatzes ein attraktiver Freiraum geschaffen werden.

Aufbauend auf der vorliegenden konzeptionellen Planung der GTL hat die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Planungsbüro Zimmermann und Meixner eine Vorplanung für die Zwanziger Straße, zwischen dem bestehenden Kreisverkehr Heidenmauer und dem im Zusammenhang mit dem Projekt „Neubau Thierschbrücke“ geplanten neuen Kreisverkehr Zepelinstraße, entwickelt.

Anliegerbeteiligung

Den Anliegern der Zwanziger Straße wurden am 12.04.2016 bereits der zeitliche Rahmen, die von der GTL erarbeitete Planungskonzeption und die Randbedingungen vorgestellt. Neben der Info über den geplanten zeitlichen Ablauf und die beitragsrechtlichen Themen nutzten die Anlieger die Möglichkeit zur Mitgestaltung ihrer Straße und brachten bereits Anregungen und Ideen ein. In der Diskussion mit den direkt betroffenen Anliegern wurde klar, dass verschiedene Themen bei der Planung der zukünftigen Zwanziger Straße dringend berücksichtigt werden sollen.

Der Hochwasserschutz, die Barrierefreiheit und die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer waren neben der Frage der Verkehrsberuhigung und einer zukünftigen Reduzierung der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit die wichtigsten Anliegen. Im Zusammenhang mit der geplanten Umgestaltung der Promenade am Kleinen See stellten sich die Anlieger auch die Frage, ob hier nicht auch zukünftig eine Radwegeverbindung abseits der Zwanziger Straße sinnvoll wäre.

Workshop

Neben der Anliegerbeteiligung hat die GTL für alle interessierten Bürger einen weiteren Beteiligungstermin in Form eines Bürgerworkshops angeboten. Hier konnten sich die Bürger mit ihren Ideen zur Gestaltung der zukünftigen Straße einbringen. Der Workshop zur Gestaltung der Zwanziger Straße hat am 04.05.2016 stattgefunden. Auch hier wurden zunächst die erarbeitete Planungskonzeption und die Randbedingungen vorgestellt.

Neben der Information über den geplanten zeitlichen Ablauf nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Straße in zwei Arbeitsgruppen. In der Diskussion mit den etwa 30 Bürgern wurde klar, dass verschiedene Themen bei der Planung der zukünftigen Zwanziger Straße dringend berücksichtigt werden sollen.

Hauptthema war die Verkehrsberuhigung, die Erreichbarkeit der Inselzentren und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Die Neugestaltung der Zwanziger Straße soll einen barrierefreien Zugang und die Erschließung der Insel gewährleisten. Die teilweise widersprüchlichen Überlegungen wurden so in die Planung einbezogen, dass die verschiedenen Interessen angemessen berücksichtigt werden konnten.

Die Planung sieht vor, in jeder Fahrtrichtung einen Fahrstreifen für den Kraftfahrzeugverkehr zu bauen und so für eine gute Erreichbarkeit der verschiedenen Ziele der Insel zu sorgen.

Aufgrund der unterschiedlichen verkehrlichen und gestalterischen Ansprüche hat sich herausgestellt, dass die Zwanziger Straße im mittleren Abschnitt zwischen Kino und Ende der neuen Inselhalle eine andere Straßengestaltung erfordert, als in den beiden Abschnitten Ost und West. Während in den Abschnitten Ost und West für jede Fahrtrichtung zusätzliche Schutzstreifen für den Fahrradverkehr eingeplant sind, soll der zentrale Mittelabschnitt durch gestalterische Maßnahmen verkehrlich so beruhigt werden, dass Radfahrer im Mischverkehr geführt werden können.

Die gestalterische Grundidee im Mittelabschnitt ist, den neuen Inselhallenplatz über die Zwanziger Straße bis zur Stadtmauer zu verlängern. Die Trennwirkung der heutigen Straße soll aufgehoben und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Erreicht wird dies durch eine konsequente Verwendung der Materialien des Inselhallenplatzes auf den Flächen der Zwanziger Straße. Insbesondere die Gehwege, eine niveaugleiche, durchlaufende Mittelinsel und die sonstigen Verkehrsnebenflächen sollen durch die entsprechende Materialität zur gewünschten Platzwirkung beitragen. Durch die niveaugleiche Mittelinsel können die verschiedenen Bedürfnisse der einzelnen Verkehrsteilnehmer optimal erfüllt werden. So dient diese Mittelinsel als „Kombistreifen“, z.B. zum Linksabbiegen in den Alten Schulplatz, zum Überholen bei etwaigen Behinderungen in Längsrichtung, als Querungshilfe für Fußgänger und bei Bedarf als Rangierfläche. An drei Stellen soll diese Mittelinsel erhöht gebaut werden und bietet damit besonderen Schutz für Behinderte, Kinder oder ältere Menschen, welche ein erhöhtes Sicherheits- bzw. Orientierungsbedürfnis haben. Der Behindertenbeauftragte des Landkreises wurde in die Planung eingebunden und soll auch an der weiteren Planung, insbesondere an der Ausführungsplanung beteiligt werden.

Der Stadtbushalt ist unmittelbar vor dem Eingang zur Inselhalle auf der Fahrbahn vorgesehen und soll barrierefrei mit erhöhtem Sonderbordstein ausgebildet werden. Reisebusse, Lie-

ferverkehr, Taxis und Fahrräder sollen auf den überwiegend niveaugleichen Flächen des Platzes im Seitenraum neben der Fahrbahn angeordnet werden. Die Motorradabstellplätze sollten aus optischen Gründen zumindest teilweise verlegt werden.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit soll der Mittelabschnitt (Platzbereich) auf eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h begrenzt werden.

Aufgrund der höhenmäßigen Differenz zwischen dem neuen Inselhallenplatz und der bestehenden Zwanziger Straße ist es aus bautechnischer und finanzieller Sicht sinnvoll, die Zwanziger Straße (Mittelteil) gemeinsam mit dem Inselhallenplatz zu bauen. Zudem können durch ein koordiniertes Vorgehen eine zusätzliche Baustelle und damit weitere Störungen an einem anderen Zeitpunkt vermieden werden. Die Verwaltung schlägt vor, im Fahrbahnbereich - vorerst auch im Mittelabschnitt - auf die Verwendung von Granitpflaster zu verzichten, um etwaige Beschädigungen, ausgelöst durch überdurchschnittlich starken Baustellenverkehr, auf der Hinteren Insel zu vermeiden. Wenn gewünscht, kann der einheitliche Granitbelag im Anschluss an die Bebauung des Quartiers auf der Hinteren Insel nachträglich eingebaut werden.

Der mittlere Abschnitt der Zwanziger Straße soll im Frühjahr 2017 gebaut werden. Die Durchführung ist in vier Bauphasen vorgesehen. Unmittelbar im Anschluss an die Fertigstellung der Zwanziger Straße kann der Inselhallenplatz dann an den bestehenden neuen Fahrbahnrand angeschlossen werden.

Bei der Zwanziger Straße handelt es sich beitragsrechtlich um eine Hauptverkehrsstraße. Von den umlegbaren Kosten entfällt daher ein Anteil von 30 Prozent auf die Anlieger. Die Kostenschätzung wird vom Ingenieurbüro in der Stadtratssitzung vorgestellt.

Der Stadtrat hat im Haushaltsplan 2016 sowohl die Straßenplanungsmittel für 2016 eingeplant als auch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 800.000 € zum zeitnahen Bau im Jahr 2017 vorgesehen.

Terminplan:

- Planungsbeschluss 22.06. 2016
- Anliegerinformation Juli 2016
- Baubeschluss 20.07.2016
- Ausführungsplanung September 2016
- Ausschreibung und Vergabe November 2016 bis Februar 2017
- Baubeginn Februar 2017
- Fertigstellung Juni 2017

Beschlussvorschlag:

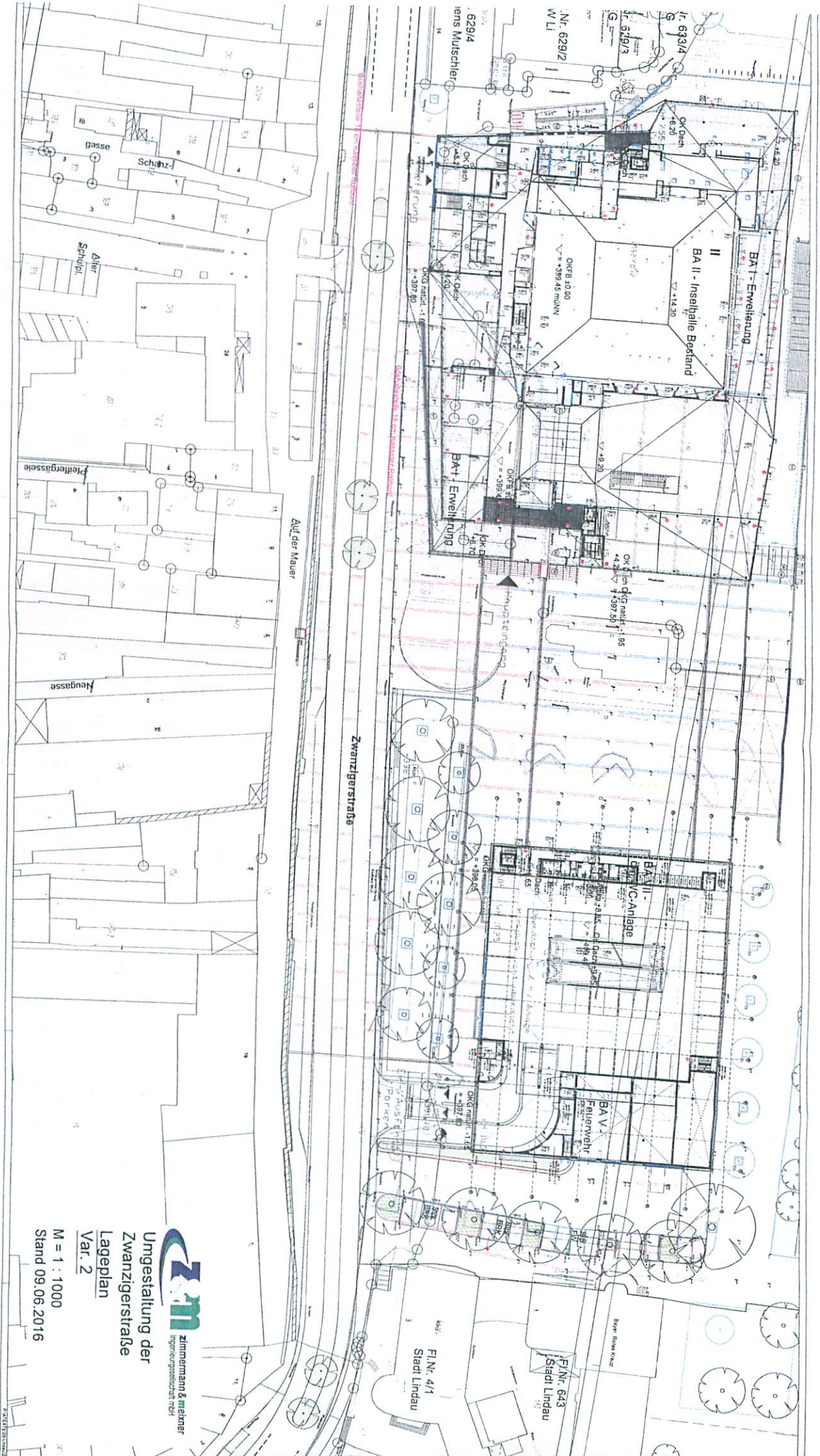
Der Stadtrat beschließt die Planung des ersten Bauabschnittes der Zwanziger Straße.

Lindau, den 13.06.2016



Kai Kattau
Werkleiter

Anlage
Lageplan




zimmernann & mehnert
 Ingenieurgesellschaft mbH
 Umgestaltung der
 Zwanzigerstraße
 Lageplan
 Var. 2
 M = 1 : 1000
 Stand 09.06.2016